

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Friedrich Bullinger FDP/DVP

und

Antwort

des Wirtschaftsministeriums

Auswirkungen des Factory Outlet-Center in Herrieden, Landkreis Ansbach (Mittelfranken) auf Kommunen in Baden-Württemberg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist ihr die Planung eines großflächigen Factory Outlet-Centers an der A 6 bei Herrieden bekannt und wie beurteilt sie mögliche Auswirkungen auf den Einzelhandel der angrenzenden Mittelzentren in Baden-Württemberg?
2. Ist ihr bekannt, wie der Stand der Planung ist und wurde das Land Baden-Württemberg bei der Landesplanung im benachbarten Mittelfranken mit einbezogen?
3. Teilt sie die Befürchtungen der Stadtoberhäupter von Ansbach, Dinkelsbühl, Rothenburg o. d. T., Feuchtwangen und Crailsheim, dass ein solches Factory Outlet-Center die Anstrengungen von Kommunen in Baden-Württemberg zur Förderung der Innenstädte beeinträchtigt?
4. Gibt es bzw. gab es bei der Planung und der Genehmigung anderer Factory Outlet-Center ähnliche Befürchtungen und sind diese bestätigt worden?
5. Welche ggf. positiven oder negativen Auswirkungen sind ihr in diesem Zusammenhang mit dem Factory Outlet-Center in Wertheim, Main-Tauber-Kreis bekannt?

08. 03. 2010

Dr. Bullinger FDP/DVP

Begründung

Seit längerem läuft die Planung und Genehmigung eines Factory Outlet-Centers an der A 6 in der Nähe von Herrieden, Landkreis Ansbach. Die Stadtoberhäupter der o. g. Städte befürchten erhebliche negative Einflüsse auf die mittelständische Wirtschaft ihrer Städte. Nachdem auch die Stadt Crailsheim zwischenzeitlich solche Befürchtungen artikuliert, gilt es zu prüfen, inwieweit diese zutreffen und ob der benachbarte Freistaat Bayern im Rahmen der länderübergreifenden Landesplanung die Belange baden-württembergischer Kommunen berücksichtigt. Weiter wäre von Interesse, inwieweit nach mehrjährigem Betrieb des Factory Outlet-Centers Wertheim, die damaligen Befürchtungen, insbesondere durch die Stadt Würzburg, eingetroffen sind oder ob der Betrieb zwischenzeitlich positive Auswirkungen auf die Stadt Wertheim, Würzburg und Umgebung haben?

Antwort

Mit Schreiben vom 1. April 2010 Nr. 56–2400.17/175 beantwortet das Wirtschaftsministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

- 1. Ist ihr die Planung eines großflächigen Factory Outlet-Centers an der A 6 bei Herrieden bekannt und wie beurteilt sie mögliche Auswirkungen auf den Einzelhandel der angrenzenden Mittelzentren in Baden-Württemberg?*
- 2. Ist ihr bekannt, wie der Stand der Planung ist und wurde das Land Baden-Württemberg bei der Landesplanung im benachbarten Mittelfranken mit einbezogen?*

Zu 1. und 2.:

Die Planung eines Factory Outlet-Centers auf Gemarkung der Stadt Herrieden, Landkreis Ansbach, ist der Landesregierung bekannt.

Die Regierung von Mittelfranken hatte Anfang 2008 ein Raumordnungsverfahren eingeleitet um zu überprüfen, ob das Vorhaben mit einer Gesamtverkaufsfläche von 8.082 m² Verkaufsfläche mit den Zielen des Regionalplans der Region Mittelfranken und des Bayerischen Landesentwicklungsprogramms vereinbar sei.

Das Regierungspräsidium Stuttgart wurde im Verfahren beteiligt; es hat seinerseits die betroffenen Regionalverbände, Industrie- und Handelskammern sowie die Kommunen angehört. Deren Stellungnahmen wurden zusammen mit seiner Stellungnahme vom 13. März 2008 an die Regierung von Mittelfranken weitergeleitet. Alle Beteiligten haben erhebliche, insbesondere raumordnerische Bedenken vorgetragen.

Die Regierung von Mittelfranken hat auf Antrag der Stadt Herrieden das Raumordnungsverfahren ruhen lassen, nachdem deutlich wurde, dass das Vorhaben nicht den Erfordernissen der Raumordnung entspricht und die Stadt Herrieden beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie einen Antrag auf Zulassung einer Zielabweichung stellte. Ein von der Stadt Herrieden überarbeiteter Antrag liegt dem bayerischen Staatsministerium vor.

3. *Teilt sie die Befürchtungen der Stadtoberhäupter von Ansbach, Dinkelsbühl, Rothenburg o. d. T., Feuchtwangen und Crailsheim, dass ein solches Factory Outlet-Center die Anstrengungen von Kommunen in Baden-Württemberg zur Förderung der Innenstädte beeinträchtigt?*

Zu 3.:

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat sich in seiner o. g. Stellungnahme kritisch mit der Auswirkungsanalyse auseinandergesetzt, die für das Vorhaben erstellt wurde. Die in die Stellungnahme einbezogenen Bedenken insbesondere der betroffenen baden-württembergischen Mittelzentren sind nachvollziehbar und fundiert. Das Wirtschaftsministerium setzt sich – nicht zuletzt mit den Mitteln der Städtebauförderung – für die Stärkung der innerörtlichen Zentren als Einzelhandels- und Dienstleistungsstandorte ein. Die in der Regel „auf der grünen Wiese“ angesiedelten und fast nur mit dem Pkw gut erreichbaren Factory Outlet-Center wirken dem entgegen. Ihre Verkaufsflächen können die Summe aller innerstädtischen Verkaufsflächen eines Mittelzentrums durchaus übersteigen.

4. *Gibt es bzw. gab es bei der Planung und der Genehmigung anderer Factory Outlet-Center ähnliche Befürchtungen und sind diese bestätigt worden?*
5. *Welche ggf. positiven oder negativen Auswirkungen sind ihr in diesem Zusammenhang mit dem Factory Outlet-Center in Wertheim, Main-Tauber-Kreis bekannt?*

Zu 4. und 5.:

Der Landesentwicklungsplan 2002 legt fest, dass Hersteller-Direktverkaufszentren als besondere Form des großflächigen Einzelhandels grundsätzlich nur in Oberzentren zulässig sind (Plansatz 3.3.7). Dort ist in den Fachgeschäften der Innenstädte das in Factory Outlet-Centern dominierende Angebot hochwertiger Bekleidung etabliert und weniger gefährdet als in Mittel- oder Unterzentren.

Die zu erwartenden raumstrukturellen Auswirkungen von Vorhaben für die Ansiedlung von Factory Outlet-Centern werden unter Hinzuziehung von Marktgutachten in Raumordnungsverfahren untersucht. Wenn ein Vorhaben den Zielen der Raumordnung widerspricht, wird ein Raumordnungsverfahren in der Regel nicht eingeleitet.

Über die Auswirkungen des Factory Outlet-Centers in Wertheim liegen widersprüchliche Aussagen vor. So wurden den dort neu entstandenen Arbeitsplätzen in vergleichbarer Größenordnung Arbeitsplatzverluste in Mode-Einzelhandel gegen gerechnet. Auch von den Vorgaben des Landesentwicklungsplans abgesehen spricht vor allem die Notwendigkeit, die Zentren der Kommunen zu stärken und ihre Attraktivität zu erhöhen, grundsätzlich gegen die Etablierung weiterer Factory Outlet-Center in Baden-Württemberg.

Pfister
Wirtschaftsminister